

Energiesparmeister 2015 – Das beste Klimaschutzprojekt

Nordrhein-Westfalen

Lessing-Gymnasium Köln-Zündorf

Schultyp: Gymnasium

Teilnehmer: 21 (12 - 18 Jahre)

Projektlaufzeit: Seit 1994

- Bau einer Schule in Mali mit einer PV-Anlage und solarbetriebenen Wasserspeicher für das ganze Dorf
- Bau wird durch Einsparungen im Bereich Energie, Wasser und Müll des Lessing-Gymnasiums und Spendenaktionen realisiert
- PV-Anlage des Lessing Gymnasiums soll weitere Projekte in Mali finanzieren
- Schülerfirmen kümmern sich um die Durchführung der Projekte

Wer hatte die Projektidee?

Motor des Mali-Projektes sind Schülerinnen und Schüler, die sich zur AG „Flügel für Mali“ zusammengeschlossen haben. Die Idee der Förderung durch eine PV-Anlage hatten zwei Schülerinnen der später entstandenen Agenda 21 AG.

Was ist Eure Projektidee? Und welche Ziele wollt Ihr damit erreichen?

Wir wollten eine Schule in Mali bauen, da die Bewohner des Dorfes nicht das Geld dazu hatten, aber unbedingt ihren Kindern die Chance auf Bildung bieten wollten. Die Finanzierung dieses Projekts erfolgte u.a. durch die regelmäßige Teilnahme an einem Fifty-Fifty Projektes der Stadt Köln, bei dem unsere Schule 50% der Einsparungen im Bereich Energie, Wasser und Müll bekommt. Durch die Sparmaßnahmen wurden seit 2003 jedes Jahr zwischen drei- und viertausend Euro erwirtschaftet. Weiterhin sollte auf dem Dach unserer Schule eine PV-Anlage errichtet werden, deren Erlös in das Projekt einfließen soll.

Wie habt Ihr Euer Projekt umgesetzt/setzt Ihr es um?

Der Bau der Schule in Mali wurde durch verschiedene Spendenaktionen finanziert, u.a. durch den Bau eines Miniatur-Modells der Schule bei uns auf dem Schulhof. Schüler und Eltern konnten hierfür Steine "kaufen". Dieses Projekt symbolisierte eindrücklich den aktuellen Stand der Spendenaktion. Die PV-Anlage wurde durch die Einnahmen des oben genannten 50-50-Projekts und weiterer Spendenaktionen finanziert. Dafür wurde von uns der Verein "Sonne für Mali" gegründet.

Wer hat an dem Projekt mitgearbeitet?

Es haben alle Beteiligten des Schullebens, vom Hausmeister bis zu den Eltern, Schülern und Kollegen, mitgearbeitet. Darüber hinaus sammelten die Schüler in den Kirchen anlässlich ihrer Konfirmation. Die Stadt Köln ist ebenfalls am Projekt beteiligt und bekannte Musikgruppen haben Konzerte gegeben.

Was habt Ihr mit Eurem Projekt bislang erreicht?

Wir haben die Schule in Mali gebaut, sie mit einer eigenen PV-Anlage ausgerüstet und einen solarbetriebenen Wasserspeicher für das Dorf errichtet. Eine weitere Grundschule in einem anderen Dorf in Mali ist im Bau. Die PV-Anlage auf dem Dach unserer Schule bringt einen Erlös von jährlich ca. 6000 €. Sie hat bereits mehr als 150.000 kWh sauberen Strom erzeugt und dadurch über 100.000 kg CO₂ eingespart. Sie stellt den finanziellen Grundstock unseres Projekts dar. Im Rahmen dieses Projektes bekommen die malischen Schüler im Weiteren Unterrichtsmaterial gestellt. Da der Staat Mali letztlich nur 4 Lehrer für 6 Klassen bezahlen konnte, wird auch das Gehalt für die zwei fehlenden Lehrer bezahlt.

Welchen zeitlichen und/oder finanziellen Aufwand habt Ihr dafür eingesetzt?

Die Mali-AG trifft sich einmal pro Woche und organisiert u.a. Konzerte und Aktionen, um Geld für weitere Projekte zu sammeln. Außerdem ist sie für die Information über unser Projekt und die Außendarstellung zuständig.

Was ist kreativ und außergewöhnlich an Eurem Projekt?

Das Besondere an diesem Projekt ist die Kombination von sozialen Aspekten (nicht nur die Schüler in Mali profitieren vom Engagement, sondern auch unsere Schüler und Lehrer), ökologischen Aspekten (Einsparung von Energie, Vermeidung und Trennung von Müll, Produktion CO2-freier Energie) sowie ökonomischen Aspekten (Erwirtschaften von Geld, um damit z.B. die Firmen vor Ort in Mali, die die Schulen gebaut haben, zu bezahlen). Damit sind alle Bedingungen der Nachhaltigkeit (Agenda 21) erfüllt. Das extreme Engagement unserer Schüler ist ebenfalls außergewöhnlich.

Wie erreicht Ihr Aufmerksamkeit für Euer Projekt (zum Beispiel Internet, Schülerzeitung, Medienarbeit, Kooperation mit anderen Schulen)?

Alle Aktionen zu diesem Projekt werden regelmäßig in den hiesigen Zeitungen erwähnt, mit denen wir intensiv zusammen arbeiten. Auf der Homepage unserer Schule gibt es eine eigene Rubrik „Maliprojekt“ mit Informationen und Bildern. Außerdem haben die Schüler der Mali-AG bei Wikipedia einen kleinen Artikel über das Dorf in Mali mit dem Namen Lougourougombou eingestellt. Alle 2 - 3 Jahre veranstaltet die Mali-AG einen „Mali-Action-Day“, an dem mit verschiedenen Aktionen Geld gesammelt wird.

Wie plant Ihr Eurer Projekt fortzuführen?

Die Bewohner des Dorfes in Mali haben uns gebeten, einen Erweiterungsbau zu ermöglichen, damit die Schüler auf einer weiterführenden Schule die Chance einer noch besseren Bildung bekommen. Dazu ist ein Antrag an das BMZ gestellt worden, das Schulbauten in Mali bis zu 50.000 € bei einer Eigenleistung von 25 % fördert. In der letzten Woche fand an unserer Schule ein Mali-Action-Day statt, auf dem die Schüler durch Spendensammlungen bereits ca. 7000 € erwirtschaftet haben.

Bilder:

